



Victoria Prinzessin v. Sachsen-Coburg und Gotha, Herzogin
(Autor)

**Zur Bewertung der Tiergerechtigkeit beim Umgang mit
Pferden für den Bereich des Galopprennsports**

Berichte aus Forschungsprojekten
der Mehl-Mülhens-Stiftung

Dr. Victoria Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha,
Herzogin zu Sachsen

**Zur Bewertung der Tiergerechtigkeit
beim Umgang mit Pferden
für den Bereich des Galopprennsports**



Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2629>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

VORWORT

Der Tierschutz nimmt in der Bundesrepublik Deutschland einen hohen Stellenwert ein. Der Umgang mit Tieren, besonders bei vorgesehener wirtschaftlicher Nutzung wird zunehmend argwöhnisch von der Bevölkerung und von den Medien beobachtet und dabei je nach Gemütslage mehr oder weniger subjektiv beladen, beschrieben und beurteilt. Zweifellos ergeht in diesen Zusammenhängen auch berechnete Kritik, andererseits muss man sich oft auch mit unzutreffenden verzerrten Darstellungen abfinden.

In den Naturwissenschaften gelangt man durch Messungen und deren Auswertung zu eindeutigen Aussagen und Bewertungen von Objekten, Körpern, Vorgängen und Zuständen. Messbare Eigenschaften dieser im Grunde physikalischen Phänomene werden als physikalische Größen, kurz auch als „Größen“ bezeichnet. Im vorliegenden Fall wäre diese Größe der Begriff der Tiergerechtheit. Mit Hilfe dieser Größen lassen sich physikalisch-technische Phänomene qualitativ und quantitativ eindeutig beschreiben. Nach DIN 1319 ist Messen das Ausführen geplanter Tätigkeiten zum quantitativen Vergleich der Messgrößen mit einer Einheit. Es wäre geradezu ideal, wenn man die Größe „Tiergerechtheit“ frei von jeglichem subjektiven/ideologischen Ballast einfach messen könnte.

Mit der vorliegenden Habilitationsschrift werden von Frau Dr. von Coburg die Grundlagen der psychologischen Testkonstruktion exemplarisch auf die Erstellung eines Beurteilungsbogens für artgerechte Tierhaltung angewandt. Es handelt sich um die Konstruktion und die Überprüfung eines Ratingverfahrens mit dem die Tiergerechtheit von Betreibern der Pferdehaltung für den Galopprennsport beurteilt werden soll.

Den bisher praktizierten Methoden zur Beurteilung der Tiergerechtheit mangelt es an den wichtigsten Kriterien für auswertbare Testverfahren: Objektivität, Reliabilität und Validität. Umso wertvoller ist daher die von Frau Dr. von

Coburg fortentwickelte methodische Vorgehensweise, die sie mit der vorliegenden Arbeit zur wissenschaftlichen Diskussion stellt.

Nach einleitenden Ausführungen zum Umgang mit Pferden erfolgt eine fundierte verständliche Auseinandersetzung zu den derzeitigen gängigen Haltungssystemen in der Bundesrepublik Deutschland. Diese grundlegenden Ausführungen sind auch die Quelle von abzuleitenden Kriterien zur Beurteilung von Pferdehaltungsanlagen, einschließlich des begleitenden Managements.

Ein weiteres grundlegendes Kapitel stellt der Überblick zu vorliegenden Ausführungen und Überlegungen zur Bewertungen der Tiergerechtheit dar.

Im Rahmen der zugehörigen Auseinandersetzung mit den bereits vorhandenen Beurteilungssystemen für die Tierhaltung treten diesbezügliche Schwierigkeiten deutlich zu Tage. Mit zunehmend strengerer Forderung nach objektivem Qualitätsstandard erscheinen bisherige Beurteilungssysteme immer weniger geeignet, der großen Verantwortung gerecht zu werden, wenn es einerseits um reale Verbesserungen der Haltungssysteme gehen soll und andererseits ökonomische Probleme nicht übersehen werden dürfen.

Die vorliegenden Schlussfolgerungen weisen darauf hin, dass nach wie vor die erforderliche Objektivität zu wünschen übrig lässt. Die angebrachten Vergleiche der jeweiligen Vor- und Nachteile verschiedener bisheriger Untersuchungsmethoden führen zu den neu formulierten Anforderungen an ein Bewertungssystem am Beispiel der Pferdehaltung für den Galopprennsport. Sehr deutlich wird die einhergehende Schwierigkeit herausgearbeitet, wenn es darum geht, ebenso verständlich wie objektiv gültige Aussagen aus dem jeweils unterschiedlichen Zusammenwirken tierbezogener Notwendigkeiten sowie baulich-technischer Möglichkeiten und betreuerbezogenen Fertigkeiten zu erhalten.

Das Vorhaben von Frau Dr. von Coburg, die Bewertung der Tiergerechtheit beim Umgang mit Pferden, „messtechnisch“ bewertungsmäßig auf ein hohes

Niveau zu stellen, gelingt überzeugend und es erscheint als empfehlenswert, diesen hervorragenden methodischen Ansatz zur Beurteilung von Haltungssystemen hinsichtlich Tiergerechtheit auf weitere Nutztierarten zu übertragen. Besondere Beachtung hat auch der Anhang in dieser Arbeit verdient. Er trägt ausführlich und nachhaltig dazu bei, die theoretischen Grundlagen in angewandter Nutzung und in ihrer Bedeutung zu untermauern.

Diese ebenso wertvolle wie aussagekräftige Forschungsarbeit konnte nur mit großzügiger Unterstützung der Mehl-Mülhens-Stiftung geleistet werden, wofür auch an dieser Stelle gedankt sein soll.

Prof. Dr. H. Seufert